



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

275 (18.6.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-229948](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-229948)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung ist ein Haus oder durch die Post monatlich R.-M. 2,50 ohne Beleggeld, bei event. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postbestellungs-Nr. 17590. Karlsruher- u. Hauptpostämter H. 6, 2. - Geschäftsstellen: Waldpoststraße 6, Schwelmerstraße 24, Meerfeldstraße 11. - Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 5mal. Preis pro Anzeiger Nr. 7941, 7942, 7943, 7944 u. 7945.

Anzeigenpreise nach Leit. bei Vorauszahlung pro Linie, Kolumnenlänge für 10 Zeilen, 1000 Buchst. - 4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gemark. Streifen, Betriebsleistungen usw. berechnen zu keinem Zeitpunkt. Anzeigen für ausgefallene oder befristete Ausgaben oder für verpöbelte Aufnahme von Anzeigen, Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. - Vertriebsort Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Der Reichskanzler zum Volksentscheid

Eine Enteignung widerspricht den Grundlagen des Rechtsstaates

Reichskanzler Dr. Marx äußerte sich einem Pressevertreter gegenüber zum Volksentscheid wie folgt:
Der von der Sozialdemokratischen Partei, der kommunistischen Partei und dem Volksentscheidungsausschuss betriebene Gesetzentwurf ist die entschuldigungslose Enteignung des gesamten Vermögens der ehemals regierenden Fürstendynastien vor ohne Unterschied, ob dieses Vermögen auf Grund der früheren staatsrechtlichen Stellung der Fürsten oder auf Grund privatrechtlicher Vorgänge erworben wurde. Eine solche völlige Enteignung kann die Reichsregierung nicht billigen, wie sie bei Einbringung des Gesetzentwurfes beim Reichstag klar zum Ausdruck gebracht hat. Eine entschuldigungslose Enteignung des gesamten Vermögens bestimmter Staatsbürger in der im Entwurf vorgeschlagenen Art widerspricht den Grundsätzen, die in einem Rechtsstaate die Grundlage für jeden Gesetzgebungsakt zu bilden haben. Die großen Veränderungen, die in politischer, staatsrechtlicher und wirtschaftlicher Beziehung nach der Staatsumwälzung eingetreten sind, können gewiß die vermögensrechtlichen Beziehungen zwischen den Ländern und den ehemals regierenden Fürstendynastien nicht unberührt lassen. Indessen müssen nach der verfassungsmäßigen Ueberwindung der Resolution die Grundlagen des Rechtsstaates unverändert bleiben. Zu diesen gehören die Rechtsgleichheit aller Staatsbürger und die Unantastbarkeit des Privateigentums. Mit diesem obersten Gebote eines Rechtsstaates ist die in dem Entwurf zur Abstimmung gelangende Gesetzentwurf vorgelegene entschuldigungslose Enteignung nicht zu vereinbaren.

Gegen den Terror beim Volksentscheid

Mittels wird mitgeteilt: Zahlreiche Einzelfälle lassen erkennen, daß mit Mitteln wirtschaftlichen Boykotts, insbesondere der Androhung der Bösung von bestehenden Vertragsverhältnissen oder geschäftlicher Schädigung selbständiger Eglungen versucht wird, die Staatsbürger, die gewillt sind, sich an der Abstimmung über den Volksentscheid zu beteiligen, einzuschüchtern und von der Stimmabgabe abzuhalten.
Demgegenüber wird darauf aufmerksam gemacht, daß ein solches Unterfangen nicht nur dem Geiste der Verfassung widerspricht, sondern unter Umständen auch auf zivilrechtlichem Gebiet ernste Folgen für derartig sittenwidrig handelnde Personen nach sich ziehen kann.
Der Artikel 118 der Reichsverfassung gewährleistet jedem Deutschen das Recht freier Meinungsäußerung und bestimmt ausdrücklich, daß ihm an diesem Rechte kein Arbeits- oder Anstellungsverhältnis hindern und niemand ihn benachteiligen darf, wenn er von diesem Rechte Gebrauch macht. Ein sehr wesentlicher Fall der Ausübung des Rechts der freien Meinungsäußerung ist die Ausübung des Wahl- und Abstimmungsrechts. Die Bestimmung der Reichsverfassung Artikel 118 Abs. 1 Satz 2 ist unmittelbar anwendbares Recht, so daß z. B. kein Richter in einer verfassungsmäßigen

freien Meinungsäußerung durch Stimmabgabe einen Entlassungs- oder Kündigungsgrund für ein bestehendes Vertragsverhältnis erblicken kann. Würde ein Vertragsverhältnis gleichwohl daraufhin beendet oder sonst ein wirtschaftlicher Nachteil wegen Beteiligung an der Abstimmung bereitet werden, so könnte, da die fragliche Bestimmung der Reichsverfassung ein zum Schutze des Staatsbürgers ergangenes Schutzesgesetz bedeutet, ein Schadensersatzanspruch aus § 823 Abs. 2 BGB. gegen den Schädiger gestützt werden.

Arbeiter, Bauern, Bürger!

Schützt Euer Eigentum, nach den Fürsten kommt Ihr an die Reihe

Keine Stimme dem Volksentscheid!

Strefemann über die Fürstenteignung

Im Rahmen einer Hauptvorstandssitzung des Wahlkreises Westfalen-Süd der Deutschen Volkspartei gab in Hagen Reichsminister des Reichens Dr. Strefemann einen eingehenden Bericht über die innen- und außenpolitische Lage. In seinen Ausführungen ging Dr. Strefemann dabei u. a. auf die Frage der Fürstenteignung näher ein, und wies die in einer Zentrumsvorversammlung in Höchst a. M. aufgestellte Behauptung zurück, wonach die Deutsche Volkspartei in den letzten Besprechungen mit dem Reichskanzler habe erkennen lassen, daß sie für ein Kompromiß, das nicht verfassungswidrig ist, nicht zu haben sei, und somit jede Aussicht auf eine zufriedenstellende Lösung durch Reichstagsbeschlüsse mit einfacher Mehrheit entfallen. Demgegenüber stellte Dr. Strefemann, zugleich im ausdrücklichen Einverständnis mit dem Reichstagspräsidenten Dr. Schulz, mit Nachdruck fest, daß gerade die Deutsche Volkspartei für eine Regelung eingetreten sei, durch die eine befriedigende Lösung durch Reichstagsbeschlüsse mit einfacher Mehrheit gewährleistet werde. Es sei selbstverständlich, daß auch nach dem zu erwartenden negativen Ausfall der Abstimmung am 20. Juni die Reichsregierung mit allem Nachdruck für die Annahme ihres Vergleichsvorschlags eintreten werde, und daß die Deutsche Volkspartei, wie Dr. Strefemann als Parteivorstand feststellte, sich mit größter Energie für diese Vergleichslösung einsetzen werde, die, wie die Zustimmung der preussischen Staatsregierung zu diesem Vorschlag im Reichsrat vor aller Öffentlichkeit beweise, die Staatsinteressen genügend wahre.

400 Millionen neue Schatzwechsel

Der wirtschaftliche und der finanzpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrates behandelten in ihrer gestrigen gemeinsamen Sitzung den Gesetzentwurf betreffend die Änderung des Bankgesetzes. Der Entwurf ermöglicht die Rückzahlung zur Diskontierung und Lombardierung von Reichsschatzwechseln bis zum Höchstbetrage von 400 Millionen Reichsmark. Die Ausschüsse stimmten dem Gesetzentwurf, nachdem ein Antrag mit großer Stimmenmehrheit angenommen war, wonach hinter § 1 eingefügt werden soll, daß der Betrag der Schatzwechsel in den Vorschriften der Reichsbank-Gesetzgebung sei und nicht als notwendige Deckung im Sinne des § 28 des Reichsbankgesetzes verwendet werden dürfe.

Von Seiten des Reichsfinanzministeriums wird erklärt, daß man nicht daran denke, durch die geplante Veränderung des Bankgesetzes sich in eine neue Inflation zu stürzen. Mit den vergrößerten Reichsschatzwechseln wolle sich die Regierung nur eine etwas größere Bewegungsfreiheit für laufende Ausgaben verschaffen und durch indirekte Staatsanleihe kurzfristiger Reichsbankkredite die Steuerzahler entlasten.

Reichstagsferien und Parteitaktik

Berlin, 18. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Man hat bisher angenommen, daß der Reichstag am 3. Juli auseinandergehen werde. Mangelnde Anzeichen lassen darauf schließen, daß man bei der Linken sich noch auf ein längeres Beisammensein einrichtet. Regierung und Koalition indes sind entschlossen, darauf zu drücken, daß es bei dem Termin des 3. Juli bleibt und daß sich dann endlich ein richtiges Parlamentarierfest beschert werden als Folge, die bis in den November hinein dauern. In der Tat brauchen Verwalter und Ministerien endlich eine große Pause, um systematisch arbeiten zu können, was, solange der Reichstag tagt, bekanntlich unmöglich zu sein pflegt. Auch in dieser Beziehung aber ist die Linke, wie man hört, anderer Ansicht. Sozialdemokraten und Kommunisten möchten das Parlament schon wieder im September beisammen haben. Im Herbst soll ja wohl die Schonzeit für das gegenwärtige „Übergangsministerium“ ablaufen und die Linke scheint für das, was sie vor hat, den September für günstiger zu halten als einen späteren Zeitpunkt.

Der Reichs-Ehrenhain

Berlin, 18. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) In der Angelegenheit des Reichsehrenhains ist gestern wohl die grundsätzliche Entscheidung getroffen worden. Zunächst waren die Frontkämpferverbände aller Richtungen beim Reichsinnenminister zusammen, hernach hat sich dann noch der Reichsrat mit diesen Dingen beschäftigt. Wie aus dem halbamtlichen Bericht ersichtlich ist, ist die endgültige Entscheidung zwar noch nicht gefallen: Man wird einstweilen noch die vorliegenden liebsten Projekte beschließen, aber wir möchten annehmen, daß diese Beschäftigung nur formal sei und daß man schließlich doch bei dem Ehrenhain bei dem thüringischen Bad Berka enden wird.

Für diesen stillen Ehrenhain im Herzen Deutschlands sind die Vertreter aller großen Verbände ohne Unterschied der Parteirichtung gewesen: Stahlhelm, Kampfbund, Reichsbanner, jüdischer Frontkämpferbund und die Organisation der Kriegesgefangenen. Nur die Offiziersverbände waren anderer Meinung. Sie hatten an sich zwar nichts gegen einen Ehrenhain, wünschten in ihm aber noch irgend ein ragendes Monument. Schließlich haben sie aber dann doch erklärt: Wenn die Reichsregierung für Berka stimmen würde, würden sie damit einverstanden sein. Da die großen Verbände sich aber geschlossen gegen jede andere Lösung erklärten, wird man sich also wohl für den Ehrenhain bei Bad Berka zu entscheiden haben. Daß die Verbände von links und rechts einmal in einer Frage des gleichen Weges gehen, ist ein so seltenes Ergebnis, daß es einfach Pflicht ist, die Stunde zu nützen.

Um den Wirtschaftsvertrag mit Schweden

Berlin, 17. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Die Besprechungen über den deutsch-schwedischen Handelsvertrag werden, wie wir hören, heute unverbindlich und inoffiziell fortgeführt. In den Kreisen der an diesen Erörterungen Beteiligten ist man, wie wir feststellen konnten, geneigt, die Dinge nicht ganz pessimistisch anzusehen. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß ein Ausgleich sich und damit der Handelsvertrag zustande kommt, indem man den Grenz Zoll differenziert, d. h. für die Vorräte höhere für die Futtermittel niedrigeren Zölle ansetzt. Die eigentlichen Väter des Widerstandes scheinen im Wirtschaftsministerium zu liegen.

Genfer Skandalen

(Von unserem Vertreter)

Zw. Genf, 16. Juni.

Die Völkerbundskommissionen, die in den vergangenen Wochen tagten und neben ungeheuren Aktenstößen sich des ewiggrünen Regenhimmels dieses nassen Sommers „erfreuten“, boten wenig Anlaß zu weiterführenden Kommentaren. Die Verhandlungen blieben wie der Himmel: grau und langweilig. Und wenn sie und da eine Frage etwas mehr in den Vordergrund trat, so zeigte sie sich doch bald als Untagsflöge. Einzig der Schluß der Debatte über die zukünftige Zusammenfassung des Rates gab zu einigen Sensationen und vor allem Sensationsartikeln der in Genf auf „Ereignisse“ wartenden Journalisten Anlaß. Aber nicht einmal der Austritt Profiliens war weiterführend genug, daß man ihn in Genf auf die hohe Kante genommen hätte. Wenn schon, denn schon. Viel mehr Sturm im Wasserglas hat in Genf die mehr lokale Angelegenheit der Dhr-Feige im Völkerbundspalais aufgewirbelt.

Graf Bethlen, der es sich nicht hatte nehmen lassen, Ungarn persönlich in Genf zu vertreten, war dort nicht gerade sehr freundlich aufgenommen worden. Die Kommentare, die ihm die französischen „er“ zu seinem Eintreffen in Genf auf den Tisch des Hotels de la Paix legten, waren alles andere eher als schmeichelhaft. Der „Temps“ wärmte eine Geschichte mit von Ungarn „gestohlenem“ 6650 Eisenbahnmagneten auf und prägte den auch in Genf beachteten Satz: „Das Gepäck, mit dem Graf Bethlen in Genf erscheint, läßt nichts zu wünschen übrig: Fälschung tschechoslowakischer und französischer Banknoten, Schutz geheimer Organisationen, die dazu bestimmt sind, den Krieg in Europa wieder anzufachen, ungeheurer Betrug der Alliierten.“ Man kann ja den philosophischen Gleichmut, mit dem Graf Bethlen schon im März die Gefängnisstrafe einer halben Welt entgegennahm, bewundern, diplomatisch war es doch nicht, diese Zeitscheibe aller Angriffe nach Genf zu senden. Man war denn auch in Budapest und in Bern auf tödliche Insultationen gefaßt und hatte deshalb den ungarischen Großen von sehr bewährten schweizerischen Detektivten bewachen lassen. Daß diese allerdings den Delegierten nicht auch im Völkerbundspalais umgeben konnten, ist begreiflich. Der Sekretär Emmerich Börs, des großen Emigrantenführers in Paris, Rußland oder wie er sich nannte, hatte deshalb als „Journalist“ leichtes Spiel, den Großen innerhalb des Völkerbundgebäudes zu ertappen. Daß diese Ohrfeigen, mit denen auch nach seinen Aussagen seine republikanische Weltanschauung zum Ausdruck bringen wollte, ein mächtiges Echo in Ungarn fanden, zeigt die offizielle Note, die den schweizerischen Bundesrat ersucht, gegen den Justiz vorzugehen. Diese Geschichte wird wohl ihren Abschluß vor dem Bundesgericht finden, wo die Ohrfeigen mit einer Woche Gefängnis bestraft werden. Eine Auslieferung Justiz ist aber von der Schweizer Regierung nicht vorgesehen; sie wird den ungeduldeten Goll voraussichtlich über ihre Landesgrenzen abspicien.

Noch mehr zu dem momentanen Sturm in Genf hat aber eine andere Affäre beigetragen, die für die Schweiz zu unangenehmen diplomatischen Verwicklungen führen wird. In einem der letzten Sitzungstage veranstalteten die Sozialisten Genfs eine Protestkundgebung gegen die Ermordung Matteotti. Diese rein lokale Kundgebung gefiel den in Genf wohnhaften Faschisten nicht sehr und dummerweise glaubten sie sich zu einer Gegendemonstration aufzuffressen zu müssen. Statt sich an die Genfer Regierung zu wenden und gegen eine Verunglimpfung Mussolinis anlässlich der Sozialistenveranstaltung zum Voraus zu protestieren, warauf dann polizeilich die Redner überwacht worden wären, begab sich eine Anzahl italienischer Faschisten in das Versammlungslokal, worunter selber auch prominente Persönlichkeiten, die beim Völkerbund exponierte Posten bekleiden. Es kam dann, wie dies vorauszusagen war, zu einer Schlägerei, wobei ein hiesoverrückter Anarchist mit zwei geladenen Revolvern in der Luft herumstürzte und auch Schüsse abgab. Die Polizei griff ein und führte eine ganze Anzahl der an der Schlägerei Teilnehmenden ab. In Haft blieb allerdings nur der Revolverheld Kronsch. Die Prügelei erhielt durch die Teilnahme von Völkerbundfunktionären eine Spezialnote und wurde so in gleicher Weise wie die Ohrfeigenepisode Bethlens auf eine internationale Plattform gestellt.

In Italien war man sogleich bereit, die Schlägerei zu einer großen Sache aufzubauschen und die Regierung in Rom vertiefte sich sogar zu einer offiziellen Note, in der die schweizerischen Polizeibehörden angegriffen wurden. Daß hier Unwissenheit mit den demokratischen Einrichtungen der Schweiz eine Rolle mitspielt, muß den Seitenhieb der Italiener in der Schweiz einschuldigen. Doch natürlich die Eidgenossenschaft sich nicht um jede Protestveranstaltung bekümmern kann, sondern die Sorge dafür den Lokalbehörden überläßt, versteht sich von selber.

Man wächst sich aber diese Angelegenheit noch weiter aus, indem ein italienisches Blatt sich sofort darüber beschwerte, daß man ja in Genf überhaupt nicht mehr von Sicherheit sprechen könne und es deshalb wohl besser sei, den Sitz des Bundes nach Wien zu verlegen. Das „Popolo d'Italia“ erhielt keine verbundene Antwort vom Pariser „Deuore“, welches feststellte, daß auch in Wien eine sozialistische Kundgebung hätte stattfinden können. Wenn sich die Faschisten nicht vorgebrängt hätten, so wäre es auch in Genf ruhig geblieben.

Richtobestoweniger sah sich aber Mussolini veranlaßt, an die schweizerische Regierung zu gelangen und sie über die Angelegenheit zu interpellieren. Obwohl die Besprechungen darüber „freundschaftlichen“ Charakter haben, zeigt sich doch wieder einerseits der Usurpator Mussolini, der überall hineinzueregeln für notwendig findet und andererseits, wie aus einer Note ein Elefant wird — wenn sie zufällig in Genf auf die Welt kommt.

So hat wenigstens Genf, wenn in den Verhandlungen der Kommissionen nichts Spezielles vorging, keine Skandalen und diese werfen mehr Staub auf, wie die größten Debatten über weltwichtige Dinge.

Sechs Jahre Dänemark

Am 15. Juni waren 6 Jahre verlossen, seitdem Dänemark Nordischewig aus den Händen der Entente entgegengenommen und das Land mit seinen Truppen besetzt.

Was diesem Anlaß veröffentlicht die „Neue Tondernsche Zeitung“ die nachfolgenden rückblickenden Betrachtungen: Sechs Jahre staatlicher Zugehörigkeit Nordischewigs zu Ende. Was sie uns gebracht haben, liegt so klar zutage, daß es eines besonderen Blicks auf diese Zeit des Niedergangs nicht bedarf.

Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft

Ueber die gegenwärtige Notlage der deutschen Landwirtschaft und die benötigten Mittel zur Befreiung äußerte sich Reichsanwalt Dr. Rarr in einer Unterredung, in der er zunächst darauf hinwies, daß die Lebensführung der schwebenden Schulden in länger bestehende Maßregeln seit der letzten Ernste zusehends Fortschritte gemacht habe.

Gleichzeitig werde die erleichterte Lage des Gekennmarktes auf eine erträgliche Befreiung der Hilfskreditlinie der schwebenden Schulden hinwirken. Die Ausbringung der im Oktober-November fälligen großen Rote der Rentenmarkabwicklungs- kredite sei von der Rentenbanktreuhandlung im Benehmen mit der Reichsregierung durch nonstoppe Rückstellungen für diesen Zweck erleichtert.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Polen

Berlin, 17. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Eine Berliner Korrespondenz hatte zu melden gewußt, die deutsch-polnischen Handelsvertrags-Verhandlungen ständen kurz vor dem Abschluß. Diese Nachricht ist, wie uns von maßgebender Seite erzählt wird, unzutreffend.

Zur österreichischen Kabinettskrise

Berlin, 18. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Wie dem B. Z. aus Wien gemeldet wird, soll der Bundespräsident von Seiner Majestät, Dr. Kintler, den durch Dr. Schneider erledigten Posten des Unterrichtsministers übernehmen.

Die Konferenz der Kleinen Entente

Berlin, 18. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber das Ergebnis der Konferenz der Kleinen Entente in Beides wird der „Poll. Zig.“ gemeldet, daß in die am 13. Juni paraphierte Erneuerung der definitiven Verträge zwischen Rumänien und der Tschechoslowakei sowie Jugoslawien zwei neue Punkte aufgenommen worden seien.

Briand's Bemühungen

Paris, 18. Juni. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die Vereinigung aller Parteien ist eine Formel, deren Verwirklichung nicht mehr möglich ist, sagte Briand nach seinen Konferenzen mit führenden Parlamentariern.

Der Schlußsatz Briand's klingt ziemlich optimistisch, steht aber mit der Tatsache im Widerspruch, daß der Ministerpräsident sein erstes Projekt, ein Kabinet mit nationaler Union, begraben hat.

Einen ziemlich zutreffenden Kommentar liefert der linksrepublikanische Deputierte Eugen Kautler in seinem Blatt „L'homme libre“: „Man hat zuerst von einer nationalen Union gesprochen, dann von einer republikanischen Union.“

Die Möglichkeit einer heiligen Union

Paris, 18. Juni. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die Ansicht der meisten Politiker ging dahin, daß die Formulierung eines einheitlichen Programms zur Lösung der Finanzkrise nicht erreicht werden könne, während sich die Rechtsparteien für das von Poincaré entworfene und den maßgebenden Persönlichkeiten der Banque de France sowie den Schwerindustriellen passende Programm aussprachen.

Der Streit um die Beute

London, 18. Juni. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die Regierung der Marokkoeffektenheit wird in britischen Regierungskreisen mit intensivem Interesse verfolgt. Der britischen Diplomatie und der Flottenleitung ist besonders an der Aufrechterhaltung des neutralen Status quo in der Tangergone gelegen.

Anderserseits will der diplomatische Mitarbeiter des Arbeiterparteiorgans, des „Daily Herald“, erfahren, daß Italien für die Entschaltung von der Forderung einer internationalen Marokkokonferenz eine Entschädigung von England verlangt.

Badische Politik

Das Gebäudesondersteuergesetz

Wie im gestrigen Abendblatt gemeldet wurde, wurde das Gebäudesondersteuergesetz von den Regierungsparteien Zentrum und Sozialdemokratie gegen die übrigen Fraktionen mit 80 gegen 23 Stimmen angenommen.

§ 5a. Auf Antrag ist die Gebäudesondersteuer in folgenden Fällen zu ermäßigen:

1. wenn Gebäude am 31. Dezember 1918 entweder unbesetzt waren oder ihre dingliche privatrechtliche Belastung nicht mehr als 50 v. H. des Friedenswertes (§ 8 c) betrug,
2. wenn die der Berechnung der geschuldeten Miete zu Grunde gelegte Friedensmiete nachweislich weniger als 6 von 100 des Steuerwertes beträgt,
3. wenn eine früher auf dem Gebäude dinglich gesicherter persönlicher Forderung auf mehr als 25 v. H. ausgewertet ist.

§ 8b. Der Jahresbeitrag der Erhaltung und Ermäßigung nach dem Paragr. 8 und 9a wird nach näherer Bestimmung in der Vollzugsverordnung auf die monatlich zu entrichtenden Steuerbeträge gleichmäßig verteilt.

§ 8c. Als Friedenswert im Sinne dieses Gesetzes gilt der nach Paragr. 4 Sätze 1 und 2 maßgebende Steuerwert. Bei Gebäuden mit Dienstwohnungen oder diesen gleichstehenden Wohnungen tritt jedoch in dieser Hinsicht an die Stelle des für diese gebildeten besonderen Steuerwertes ein dem Steuerwert der übrigen Gebäude entsprechender Wert.

Verteilung zwischen Staat und Gemeinden. § 11. (1) Von dem Steueraufkommen stehen dem Bund 1/5 v. H., den Gemeinden 4/5 v. H. zu. Die zu einem Bezirksförstergewerbe gehörigen Gemeinden sind verpflichtet, an diesen Verband zur Deckung der erhöhten Kosten, die er infolge der Umwälzung der geschuldeten Miete zur Unterhaltung hilfsbedürftiger Arbeiter aufwenden muß, 5 p. H. des Steueraufkommens in der Gemeinde für Rechnung des Gemeindevorstandes unbeschadet der Vorchrift in Art. 2 S. 2 abzusetzen; die übrigen Gemeinden sind in derselben Weise verpflichtet, den gleichen Teilbetrag für diesen Zweck zu verwenden (Fürsorgeanteil). Die Gemeinden sind berechtigt, zu beschließen, daß der auf sie entfallende Steueranteil ganz oder teilweise nicht erhoben wird.

(2) Der Anspruch des Landes wird in der Weise erfüllt, daß das Land bei der Verteilung von Reichsteuern zwischen Bund und Gemeinden von den Gemeindevorständen jeweils einen Monat nach der Fälligkeit der Gebäudesondersteuer einen Betrag einbehält, der 47 v. H. des mutmaßlichen monatlichen Aufkommens an dieser Steuer in der Gemeinde entspricht. Zu verteilen sind hiernach jeweils 80 v. H. des monatlichen Solibetrags. Diese Verteilung zwischen Bund und Gemeinden ist einseitig. Weite jedoch für ein Vermögensmehrer das tatsächliche Aufkommen an Gebäudesondersteuer in einer Gemeinde nach Abzug des Fürsorgeanteils gemäß Absatz 1 einer Gemeinde 80 v. H. des Steuerbeitrags zurück, so kann der Gemeindevorstand bei auf 53 v. H. des nach Abzug des Fürsorgeanteils verbleibenden Aufkommens ergänzi werden. Das Finanzministerium wird ermächtigt, durch Verordnung den für die Verteilung des Steueraufkommens zwischen Bund und Gemeinden maßgebenden Handbetrags des Steuerbeitrags auf weniger als 80 v. H. festzusetzen. Soweit einer Gemeinde Anteile an Reichsteuern nicht oder nicht in Höhe des Landesanteils an der Gebäudesondersteuer zufließen, ist sie zu entsprechenden Vorleistungen an das Land verpflichtet. Werden die Vorleistungen nicht innerhalb zwei Wochen nach der Anforderung bewirkt, so sind für die Zeit nach der ersten Woche insoweit Verzugszuschläge in der jeweils für verspätete Zahlung der Gebäudesondersteuer maßgebenden Höhe zu entrichten, als nicht nachgezahlt wird, doch die entsprechenden Steuerbeträge noch aussetzen.

Letzte Meldungen

Schweres Automobilunglück im Schwarzwald

Hornberg, 18. Juni. (Eig. Drahtber.) In vergangener Nacht gegen 11 Uhr ereignete sich unterhalb der Stadi bei einer Sitzbahnkurve ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem zwei Personen ums Leben kamen und eine Verletzung erlitt. Auf der Heimfahrt begriffen sich ein Personenauto auf den überstehenden Teil eines besetzten Langholzfuhrwerks, das nur an der Deckel beleuchtet, im hinteren Teil dagegen ohne Erkennungszeichen war. Die überstehenden Stämme führten durch das Auto hindurch und wüdeten den Bürgermeister Raulmann von Hornberg und den Steinbauvermeister Wehrle. Der Schneidermeister Reuter wurde verletzt. Ueber seine Verletzungen ist noch nicht näheres bekannt. Sämtliche drei Personen stammen aus Hornberg. Die Stämme sind nach Aussagen der Beteiligten etwa 20 Zentimeter an ihren Köpfen vordelgekauft. Im Anfall an den Unfall war der Straßenverkehr bis zur Freistellung der näheren Einzelheiten etwa 2 Stunden gesperrt.

Schweres Eisenbahnunglück in Nordamerika

Pittsburg, 17. Juni. Bei einem Eisenbahnunfall ereignete sich in der Nähe von Pittsburg auf der Linie der Pennsylvania-Eisenbahn ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem 18 Personen getötet und die gleiche Zahl verletzt. Das Unglück ereignete sich dadurch, daß ein Schienenzug in die letzten Wagen eines vorlaufenden Schnellzuges hineinlief.

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Umgruppierung im Schiele-Bruchsaler-Konzern

Metallindustrie Schiele u. Bruchsaler AG. übernehmende Gesellschaft

In der o. G. B. der Metallindustrie Schiele u. Bruchsaler AG. in Hornberg, in der das gesamte A.R. vertreten war, wurde die Bilanz auf 31. Dez. 1925 einstimmig genehmigt.

Die G.B. beschloß weiter, von der bisherigen Mutter-Gesellschaft, der Firma Schiele u. Bruchsaler-Industriekonzern, eine Handels-Gesellschaft in Baden-Baden, deren Organisations- und das Verkaufs-Geschäft mit Wirkung vom 1. Januar d. J. zu übernehmen.

Der hierdurch entstehenden wesentlichen Erweiterung des Unternehmens entsprechend wird die Firma in Schiele u. Bruchsaler-Industriekonzern AG. umgewandelt und der Sitz der Gesellschaft nach Baden-Baden verlegt.

Das erweiterte Unternehmen wird sich fabrikkünftig in erster Linie auf das Gebiet der Elektrotechnik und des Klein-Motorenbaues konzentrieren.

Die G.B. wurde noch mitgeteilt, daß im laufenden G.B., trotz der ungünstigen Wirtschaftslage der Umsatz besonders in den erwähnten Spezialfabrikaten vom Monat zu Monat gesteigert werden konnte.

Infernationales Abkommen der J. G. Farbenindustrie. Die J. G. Farbenindustrie hat laut F. 3. Vereinbarungen mit der Interessengemeinschaft der Bayerischen Farbenfabriken getroffen.

Daimlerbeteiligung an der Bayerischen Motoren-Werke AG. Die Daimler Motoren-Gesellschaft plant, um sich dem Automobil-Geschäft möglichst unabhängig zu machen, wie wir schon kurz mitteilen konnten, den Bau von Flugzeugmotoren konstruktiv wieder aufzunehmen.

Wieder Verlustabstoß der Badischen Schrauben- und Nietenfabrik AG. in Heidelberg. Nachdem bereits im G.B. 1924 mit einem vorgetragenen Verlust von 21.611 M abgeschrieben wurde, wird auch für das vom 31. Dez. 1925 abgelaufene G.B. ein zweimal geringerer Verlust von 7.427 M ausgewiesen.

Deutsche Länderbank AG. in Berlin. Der Geschäftsbericht der D. L. B. für das abgelaufene Geschäftsjahr 1925 zeigt eine Gesamtergebnisse von 1.57 (1,5) Mill. M und einen Reingewinn von 0,41 (0,41) Mill. M aus, der die Verteilung einer 6 (6) v. H. Dividende gestattet.

Firmenänderung der „Kronos“ Lebensversicherung in Mannheim. Die Kronos Deutsche Lebensversicherungs AG. in Berlin ist durch die Regularien genehmigt und die jetzt zahlbare Dividende auf 10 v. H. festgesetzt.

Die Wirtschaftslage in Japan

Valutaschwankungen und Preise / Handel / Schwierigkeiten der Seiden-Industrie

Das Hauptinteresse in Japan beanspruchen, wie von dort her unterm 15. Mai geschrieben wird, die Valutaschwankungen und ihre Wirkung auf Finanzen, Handel und Industrie.

Der Geldmarkt zeigte während des Monats April aus laienmännlichen Gründen eine Befeitigung zur Entwidlung der Freiheit trug aber auch die langsame Einlösung von Darlehen auf Abschlag als Folge des Preisrückganges am Seidenmarkt.

Abkässe

Köhlerfabrik Langerer u. Reich AG. in Stuttgart. Das Unternehmen, das 1924 aus einem Reingewinn von 18.242 M eine Dividende von 5 v. H. ausschüttete, schließt das G.B. 1925 mit einem Verlust von 98.180 M ab.

Deutsche Wertstätten AG. in Röhnhilf-Hellerau. Voraussetzungslos dürfte mit der Ausschüttung einer Dividende wieder nicht zu rechnen sein.

München-Dachauer Papierfabriken AG. in München. Die Gesellschaft bleibt für das Geschäftsjahr 1925 dividendenlos.

Leonhard Treß AG. Die Gesellschaft, die bekanntlich 6 v. H. Dividende auf die S.R. und 7 v. H. auf die A.R. verteilt, erzielt im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 2.047.803 (2.039.409) M.

Reemtsma AG, Altona-Bahrenfeld. Der Reingewinn beträgt 33.000 M, er soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Rheinische Werft- u. Holzbohlen- u. Extrakt-Fabrik Gebrüder Müller in Genraly a. Rh. Das Unternehmen, das von der Forestal Bond, Timber u. Railways Co. in London kontrolliert wird, bleibt für 1925 dividendenlos.

Gummwerke „Ebe“ AG. in Plestsch bei Wittberg. Wieder 5 v. H. Dividende.

Berliner Wäsche- u. Wollwaren-Fabrik vorm. Gebr. Ritter AG. in Berlin. Voraussetzungslos 5 (7) v. H. Dividende. Die Geschäftslage, die zwar unter der ungünstigen Witterung leidet, ist immerhin als verhältnismäßig befriedigend zu bezeichnen.

Verlustabstoß u. bevorstehende Sanierung durch Zusammenlegung der Altkapitalien bei der A.-G. Vorkontor- u. Wollfabrik in Berlin-Neukölln. Die Geschäftsleitung hat sich im abgelaufenen Jahre so unglücklich entwickelt, daß mit einem Verlustabstoß zu rechnen ist.

Leichtes Aussehen der Großhandelsbilanzjahr. Die auf den Bericht vom 16. Juni gerechnete Großhandelsbilanz zeigt den statistischen Reichsumsatz ist gegenüber dem 9. Juni um 0,4 v. H. auf 124,2 gestiegen.

Aufgelöste Gemeinschaft in der badischen Textilindustrie. Die verlaunt, hat die Baumwollspinnerei Leischner u. Ehinger in Sinnen ihre im Jahre 1921 mit der Rotkollener Spinnerei eingegangene Gemeinschaft wieder gelöst.

Abkässe in Dr. Wilhelm Sauer-Konzern. Die Dr. Wilhelm Sauer-Konzern, einer der wenigen kleinen Konzerne der Textilindustrie, die neben dem Kalbfod und dem vorkühnen Rißfuß ihre Stammbetriebe behauptet haben, steht in ihrem nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht darüber, daß die Kalbfode nicht in einem entprechenden Verhältnis zu den Produktionskosten stehen.

Beworfsender Verhandlungsabschluß Deag-Anglo Berlin. Die Deag als Verwaltungsdirektorin der Deutschen Erdöl AG. in Berlin, verläutet, nehmen die Verhandlungen mit der Anglo-Berlin Co. einen günstigen Verlauf, so daß voraussichtlich Ende dieser Woche ein Abschluß der Verhandlungen erwartet werden kann.

angelegt hatten, so daß sie sich den wachsenden Ansprüchen gegenüber eingengt fanden. Unter diesen Umständen wurden neue Schapanweisungen von 100 Millionen Yen mit 5proz. Verzinsung zu 92 v. H. herausgebracht, was einer Verzinsung von 6,2 v. H. entspricht.

Die Valutaschwankungen kommen auch in den Außen-handelsziffern Japans zur Auswirkung. Im April betrug die Einfuhr 235.432.000 Yen, die Ausfuhr 1.202.000 Yen, die Einfuhr überstieg somit die Ausfuhr um 74.230.000 Yen.

Devisenmarkt

Die Ablehnung Herriots, in die Regierung der nationalen Verständigung in Frankreich einzutreten, hat eine erneute Abkhwächung der französischen Währung herbeigeführt.

Waren und Märkte

XXIX. Pfälzische Haut-Auktion in Ludwigsborn a. Rh. Bei der heutigen Versteigerung der Rot-Häute, Kalb- und Hammelhäute der Pfalz die von den pfälzischen Regier-Jüngern ausging und von der Pfälzischen Haut-Verwertungsg.m.b.H. veranstaltet wurde, waren (wie bereits kurz telephonisch gemeldet) 5010 Stück Kalbfelle, 1450 Rinderhäute, 1410 Kuhhäute, 990 Ochsenhäute, 620 Farenhäute, 275 Rordweische Häute und 100 Hammelhäute angeboten.

Mannheimer Produktenböese

Table with 2 columns: Artikel (Wheat, Rye, etc.) and Preise (Current and previous prices).

Berliner Metallböese vom 17. Juni

Table with 4 columns: Artikel (Copper, Aluminum, etc.) and Preise (Current and previous prices).

Sportliche Rundschau

Mannheimer Regatta

Die diesjährige Mannheimer Regatta findet wieder auf der idealen Rennstrecke im Mühlauhofen statt. Bei dem derzeitigen günstigen Wasserstand dürfte die Strecke noch weit besser geworden sein. Die Regattastrecke im Mühlauhofen zählt bekanntlich zu den besten Deutschlands. Trotz des Zusammenfallens der Mannheimer mit der Kampfpfeilregatta ist das Regattergebnis sehr gut ausgefallen. Am Donnerstagabend war Regattenschluß. Im ganzen sind Wettkämpfe von 32 Vereinen mit 837 Ruderern eingegangen, gegen 32 Vereine mit 919 Ruderern im vorigen Jahre. Es haben Vereine gemeldet aus Trier, Wiesbaden, Birming, Frankfurt, Kassel, Offenbach, Oberrod, Rüsselsheim, Worms, Mainz, Oppenheim, Ludwigshafen, Frankfurt, Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart, Heilbronn und sämtliche Mannheimer Vereine. Die Boote starben in der aufgeführten Reihenfolge:

Regattergebnisse:

- Mühlau-Dierer (6 Boote): 1. Klub R.G. Heidelberg, 2. Mannheimer R.G., 3. R.G. Ludwigshafen, 4. Mannheimer R.G. Amicitia, 5. R.G. Rheinau, 6. Mannheimer R.G. Baden.
Junior-Einer (10 Boote): 1. R.G. Karlsruhe, 2. Stuttgarter R.G., 3. R.G. Rüsselsheim, 4. R.G. Lindine Offenbach, 5. R.G. Worms, 6. R.G. Mainz, 7. R.G. Frankfurt, 8. Oberrod, 9. Offenbacher R.G., 10. Stuttgarter R.G. Germania.
Golf-Dierer (3 Boote): 1. R.G. Frankfurt-Sachsenhausen, 2. Rastatter R.G., 3. Offenbacher R.G.
Strohburger Gedächtnis-Dierer (3 Boote): 1. Wiesener R.G., 2. Offenbacher R.G. Lindine, 3. Stuttgarter R.G., 4. Oberrod, 5. Elmburger R.G.
Wahler für Junioren Rheinpreis (5 Boote): 1. Mannheimer R.G., 2. Stuttgarter R.G. Germania, 3. R.G. Frankfurt-Sachsenhausen, 4. Ludwigshofener R.G., 5. R.G. Memmiana Karlsruhe.
Jungmann-Dierer (13 Boote): 1. Karlsruher R.G. Salamander, 2. Elmburger R.G. 95, 3. Karlsruher R.G., 4. R.G. Schwaben Heilbronn, 5. R.G. Rüsselsheim, 6. Stuttgarter R.G. Germania, 7. R.G. Lindine Offenbach, 8. Hellas Offenbach, 9. R.G. Trier, 10. Mannheimer R.G. Baden, 11. Mannheimer R.G. Amicitia, 12. Ludwigshofener R.G., 13. R.G. Worms.
Büchsenstein-Gedächtnis-Dierer (5 Boote): 1. Ludwigshofener R.G., 2. Rastatter R.G., 3. Stuttgarter R.G. Germania, 4. Rastatter R.G., 5. Mannheimer R.G. Amicitia.
Einer für Jungmannen (7 Boote): 1. R.G. Memmiana Karlsruhe, 2. Oberrod, 3. Offenbacher R.G. Lindine, 4. Rastatter R.G., 5. Stuttgarter R.G., 6. Stuttgarter R.G., 7. R.G. Rüsselsheim.
Hochschul-Dierer (5 Boote): 1. R.G. Trier, 2. Wormser R.G., 3. Mannheimer R.G. Baden, 4. Offenbacher R.G., 5. Mannheim R.G.
Doppelwähler (5 Boote): 1. Stuttgarter R.G., 2. Wiesener R.G., 3. Oberrod, 4. Offenbacher R.G. Lindine, 5. R.G. Rüsselsheim.
Kaiser-Wahler (5 Boote): 1. Mannheimer R.G. Amicitia, 2. Stuttgarter R.G. Germania, 3. Rastatter R.G., 4. Rastatter R.G., 5. Ludwigshofener R.G.
Badenia-Preis (Junior-Dierer) (10 Boote): 1. Stuttgarter R.G., 2. Karlsruher R.G. Memmiana, 3. Heidelberger R.G., 4. Stuttgarter R.G., 5. Elmburger R.G. 95, 6. Oppenheimer R.G., 7. Mannheimer R.G., 8. Ludwigshofener R.G., 9. Mannheimer R.G. Amicitia, 10. Offenbacher R.G. Lindine.
Verbands-Dierer (5 Boote): 1. Ludwigshofener R.G., 2. Stuttgarter R.G., 3. R.G. Kassel, 4. Stuttgarter R.G. Germania, 5. Mannheimer R.G. Amicitia.
Zweier ohne Steuermann (4 Boote): 1. R.G. Trier, 2. Mannheimer R.G., 3. Offenbacher R.G., 4. Mannheimer R.G. Amicitia.

- Wahler für Jungmannen (9 Boote): 1. Hellas Offenbach, 2. Stuttgarter R.G., 3. R.G. Frankfurt-Sachsenhausen, 4. Karlsruher R.G., 5. Ludwigshofener R.G., 6. Mannheimer R.G. Amicitia, 7. R.G. Schwaben Heilbronn, 8. Stuttgarter R.G. Germania, 9. R.G. Trier.
Rheinpreis-Preis-Dierer (7 Boote): 1. Stuttgarter R.G., 2. R.G. Rheinau, 3. Karlsruher R.G. Salamander, 4. Mannheimer R.G. Baden, 5. Offenbacher R.G. Lindine, 6. Karlsruher R.G. Memmiana, 7. Mannheimer R.G. Amicitia.
Otto von Preis-Wahler (3 Boote): 1. Wormser R.G., 2. Offenbacher R.G., 3. Rastatter R.G.
Rheinmeisterchaft-Einer (10 Boote): 1. Elmburger R.G. 95, 2. Offenbacher R.G. Lindine, 3. R.G. Worms, 4. Oberrod, 5. Stuttgarter R.G. Germania, 6. Rastatter R.G., 7. R.G. Rüsselsheim, 8. Karlsruher R.G., 9. Wiesener R.G., 10. Stuttgarter R.G.
Leichtgewicht-Dierer (2 Boote): 1. R.G. Heidelberg, 2. Hellas Offenbach.
Zweier ohne Steuermann (4 Boote): 1. Ludwigshofener R.G., 2. Wormser R.G., 3. Heidelberger R.G., 4. Stuttgarter R.G.
Donobis-Jahres-Wahler (4 Boote): 1. Elmburger R.G. 95, 2. Stuttgarter R.G., 3. Hellas Offenbach, 4. R.G. Schwaben Heilbronn.
Zweiter-Preis: 2. Dierer (10 Boote): 1. R.G. Trier, 2. R.G. Mannheim, 3. Offenbacher R.G., 4. R.G. Frankfurt-Sachsenhausen, 5. R.G. Kassel, 6. Wormser R.G., 7. Mannheimer R.G. Amicitia, 8. R.G. Schwaben Heilbronn, 9. Mannheimer R.G. Baden, 10. R.G. Worms.
Großherzog-Preis: Dierer ohne Steuermann (4 Boote): 1. Ludwigshofener R.G., 2. Rastatter R.G., 3. Mannheimer R.G. Amicitia, 4. Stuttgarter R.G.
Nadar-Preis-Dierer (14 Boote): 1. Mannheimer R.G., 2. Mannheimer R.G. Baden, 3. R.G. Worms, 4. R.G. Rheinau, 5. Mannheimer R.G., 6. Mannheimer R.G. Amicitia, 7. Ludwigshofener R.G., 8. R.G. Schwaben Heilbronn, 9. R.G. Trier, 10. R.G. Heidelberg, 11. Klub R.G. Heidelberg, 12. R.G. Rüsselsheim, 13. Frankfurter R.G., 14. Karlsruher R.G. Salamander.
Jubiläum-Wahler (9 Boote): 1. Mannheimer R.G., 2. R.G. Elmburg 95, 3. Ludwigshofener R.G., 4. Stuttgarter R.G. Germania, 5. Wormser R.G., 6. R.G. Frankfurt-Sachsenhausen, 7. Stuttgarter R.G., 8. R.G. Trier, 9. R.G. Memmiana Karlsruhe.

Flugsport

Fluchtlänge zum Süddeutschlandflug
Die Ergebnisse des Höhenpreisfluges
Gedenken wir die Ergebnisse der beiden Höhenflüge, die wir im folgenden wiedergeben.
Erster Tag - 1. Juni 1926.
Die richtige Höhe des Flugzeuges durch den an Bord mitgeführten vertikalen Höhenmesser ermittelt, betrug 612 Meter über dem Meeresspiegel. Unter den 214 Höhenfliegern kamen 7 mit 610 M. der Höchstleistung am nächsten, jedoch das Los entscheiden mußte. Den Höhenpreis, ein Festgeld getriebenes Leichterflugzeug, gewann Frau Ute Heuser aus Neu-Ulm. Den ersten Preis - eine Luftreise von Mannheim nach Berlin - erhielt Armin Ernst Hofferer, Mannheim, während Herr Wilhelm Zell, Mannheim mit einem Freiliner über Mannheim den zweiten Preis bekommen hat.
Zweiter Tag - 6. Juni 1926.
Die richtige Höhe des Flugzeuges durch den an Bord mitgeführten vertikalen Höhenmesser ermittelt, betrug 612 Meter über dem Meeresspiegel. Unter den 214 Höhenfliegern kamen 7 mit 610 M. der Höchstleistung am nächsten, jedoch das Los entscheiden mußte. Den Höhenpreis, ein Festgeld getriebenes Leichterflugzeug, gewann Frau Ute Heuser aus Neu-Ulm. Den ersten Preis - eine Luftreise von Mannheim nach Berlin - erhielt Armin Ernst Hofferer, Mannheim, während Herr Wilhelm Zell, Mannheim mit einem Freiliner über Mannheim den zweiten Preis bekommen hat.

weiten Preis, der in einer Luftreise von Mannheim nach Berlin besteht. Er kann also das höchste Stück des Festgeldes sein, das die Wettbewerb während des Süddeutschlandfluges abgeben. Bis auf den Zeit nicht ankommen. Festgeldlich sucht er sich bessere Wetter aus. Dem U. Zell, endlich ein Mannheimer über Mannheim, erhielt Frau Ute Heuser, Mannheim, die aus 20 auf 100 Meter laufenden Höhenfliegen bestand.

Einen recht interessanten Einblick in die Schwierigkeiten, die sich einem Höhenflieger annähernd richtig anzuheben, bieten die folgenden statistischen Aufzeichnungen. Am ersten Tage war keine Fahrt, jedoch die Höhe des Flugzeuges im allgemeinen niedriger gehalten wurde. 10 Höhenflüge unter 100 Meter, 1400 bei 100-200 Meter, 188 zwischen 200 und 300 Meter, 1400 bei 300-400 Meter, 700 bis 1000 Meter, 156 zwischen 1000 und 2000 Meter. Die vollständigen Höhenflüge lagen zwischen 2000 und 18.000 Meter.

Der zweite Tag mit trübem Wetter zeigte das entgegengesetzte Bild, das Flugzeug wurde fast durchwegs zu hoch geflogen. 800 Höhenflüge unter 100 Meter, 1400 richtig zwischen 100-200 Meter, 188 zwischen 200 und 300 Meter, 1400 bei 300-400 Meter, 700 bis 1000 Meter, 156 zwischen 1000 und 2000 Meter. Die vollständigen Höhenflüge lagen zwischen 2000 und 18.000 Meter.

Fechten

Die Deutschen Fechtmeisterschaften
Deutsche Meisterschaft im Florett-Fechten: 1. und Deutscher Meister 1926: Erwin Casimir H.C. Hermannia-Frankfurt; 2. Hans Thomson Offenbach; 3. Julius Thomason Offenbach; 4. Holborn-Gemmitz; 5. Dr. Hoops Berlin.
Nachdem Erwin Casimir Hermannia Frankfurt am Samstag die deutsche Meisterschaft im Florettfechten erfolgreich verteidigt hatte, sicherte er sich am Sonntag auch im Säbel- und Degenfechten wiederum den Titel. Im Degenfechten besiegte der Fechtclub Hermannia Frankfurt die drei ersten Plätze. Die Damenmeisterschaften brachten im Florettfechten Fräulein Helene Meyer-Offenbach und im Degenfechten Frau Else Hartmann-Offenbach den Titel.
Deutsche Meisterschaft im Säbel-Fechten: 1. Erwin Casimir H.C. Hermannia Frankfurt 8 Siege; 2. Hans Thomson H.C. Offenbach 7 Siege; 3. Heinz Roos H.C. Hermannia Frankfurt 5 Siege; 4. Adolf H.C. Hermannia Frankfurt 4 Siege; 5. Leonardt Dresden H.C. 4 Siege.
Deutsche Meisterschaft im Degen-Fechten: 1. Erwin Casimir H.C. Hermannia Frankfurt 7 Siege; 2. Heinz Roos H.C. Hermannia Frankfurt 6 Siege; 3. Adolf H.C. Hermannia Frankfurt 6 Siege; 4. Rüdiger Münchener Florett-Club 4 Siege; 5. Julius Thomason T.B. Offenbach 4 Siege.
Deutsche Damen-Meisterschaft im Florett-Fechten: 1. Fräulein Helene Meyer Offenbach 6 Siege; 2. Frau Else Hartmann Offenbach 5 Siege.
Deutsche Damen-Meisterschaft im Degen-Fechten: 1. Frau Else Hartmann Offenbach 6 Siege; 2. Fräulein Helene Meyer Offenbach 5 Siege.

Table with 2 main sections: 'Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni' and 'Wasserwärme des Rheins: 14° C'. The first table has columns for dates (13, 14, 15, 16, 17, 18) and various water level measurements. The second table shows temperature readings for different locations.

Schuhhaus Knaup & Schaaff, Mannheim am Tattersall. Advertisement for shoes with prices: Weisse Leinenschuhe 575 Mark, Elegante Wildolin-Schuhe, Ausnahmsweise billig, Elegante Damen-Spangenschuhe 1325 Mark, Braune und schwarze Herren-Halbschuhe.

Friedrich Walz, Börsendirektor. Advertisement for a real estate agent, mentioning his long experience and current address in Mannheim.

Amtliche Bekanntmachungen Handelsregister. Official notices regarding business registrations and company changes in Mannheim.

Vermischtes. Miscellaneous notices including 'Thiele's' hair cream and 'Wanderdekorateur' services.

Eiswagen. Advertisement for ice delivery services, mentioning quality and reliability.

Schränker Ostlung. Advertisement for a cabinet maker or carpenter, listing services and contact information.

Warnung! 20 Jahre jünger Exlepäng. Advertisement for hair care products, claiming to restore youth and improve hair quality.

Parfümeriefabrik EXLEPÄNG. Advertisement for a perfume factory, listing various fragrances and contact details.

Man rühre mich kalt an. Advertisement for Knorr soups, featuring a cartoon character and a list of soup varieties.

Lufmünzen Kukirol. Advertisement for small, portable soups, highlighting their convenience and taste.



Für Washkleider



Für die feine Wäsche



Für Seide



Für die grosse Wäsche



Für Wolle



Zur Kopfwäsche



Für Geschirre

Ihr treuer Helfer zu jeder Zeit

sind die LUX-Seifenflocken, die Ihnen bei der Pflege der feinen Wäsche so viel Freude bereiten. Sie können Ihnen aber in noch viel mannigfaltigerer Weise dienen: Vertrauen Sie die Reinigung von allem, was nasse Behandlung verträgt, dem reinen, milden LUX-Schaum an. Wie ein Jungborn wirkt das LUX-Bad auf alle Stoffe aus Baumwolle und Leinen, wie aus Wolle und Seide. Auch für kostbares Tafelgeschirr und Silber gibt es nichts besseres. Und wie wundervoll bekommt die LUX-Wäsche

Ihrem Haar!

Doppelgrosse Packung 90 Pf.

Normalpackung 50 Pf.



LUX

SEIFENFLOCKEN

SUNLICHT GESELLSCHAFT A. G. MANNHEIM-RHEINAU

National-Theater Mannheim

Freitag, den 18. Juni 1926. Vorstellung Nr. 319, Miets A, Nr. 37. Die von den Damen in dem Stück 'Intermezzo' getragenen Kleider sind von uns geliefert. Fischer-Riegel / Mannheim. Paradeplatz. 5306.

Mannheimer Künstler-Theater APOLLO

Drifte Woche verlängert! PANZERKREUZER POTESKIN. Film-Musik eingerichtet von Edmund Meisel. Nur geschlossene Vorstellungen: 5.30, 7.15, 9 Uhr. Sonntag, den 20. Juni; Beginn 4 Uhr.

Schreiber

- Neue Ital. Kartoffeln 10 Pfund 80. Matjes-Feringe Stück 15. Ist. ungesalz. Holl. Butter Pfd. 1.95. Holst. Blockwurst im Ausschnitt Pfd. 1.90. Corned Beef im Ausschnitt Pfd. 90. Corned Beef ... 1 Pfund-Dose 65. Oelsardinen - Räucherlachs. Sardellen - Hummer - Majonaisse. Allg. Stangenkäse ... 1/4 Pfund 17. Edamer - Münster - Rahmkäse. Camembert - Gervais - Roquefortkäse.

Schreiber

Sie haben es immer zu bereuen.

wenn Sie den Bodenkredit fordern und schlechte Kredite kaufen, es sind ja doch nur Schwereitposten die Sie dabei machen. Möbel sollen gut sein, dauerhaft, schön und billig sein. Möbel mit diesen Eigenschaften sind nie zu teuer, wenn Sie preiswert im rechten Maßstab gekauft werden. Wir zeichnen für: Wäse, Formschönheit und Preiswürdigkeit.

H. Schwalbach Söhne B 7, 4 Möbelgroßlager Tel. 6505. Im Hofen B 6 und B 7.

UFA-THEATER

P 6 ENGE PLANKEN P 6 Die große Spielwoche!

Heute bis einschl. 24. Juni 1926: Der Ufa-Film der hohen Kunst:



Ein Filmspiel in 5 Akten nach Molière von Karl Mayer



Emil Jannings In den Hauptrollen: Emil Jannings, Lil Dagover, Werner Krauß, Lucie Höflich, Rosa Valetti, Herm. Picha, André Mattoni.

Dieser Film, dessen Auf-führung bei verstärktem Ufa-Orchester stattfindet, spricht schon durch die Namen der Elite der deut-schen Filmdarsteller für sich selbst

2. Die lustige Stunde: Heiraten ist kein Kinderspiel Ein ergötzliches Kriminalstück in 6 Akten

3. Neueste Ufa-Wochenschau

Anfang der Filme wochentags: 4, 4.15, 5.30, 6.40, 8.15, 8.30, 9.40-10.55 Uhr. Sonntags ab 2.30 Uhr

Schauburg

Das 2. Mannheimer Ufa-Theater in K 1 Nähe Friedriehstraße Heute bis 24. Juni 1926

Der bayerische Film, der in 5 Akten ein Bild unserer Zeit schildert - schöne Männer und schöne Frauen in großer Aufmachung spielen 1880 - und den Titel trägt:



Schminke Dein Antlitz! Ich will Dich nicht erkennen! Frauen, die vom Wege abirren

Rauschende Feste - Ein Leben von Luxus und Eleganz - Zuviel des Guten - Die Rollen der reichbewegten Handlung spielen die bekannten deutschen Darsteller: Ellen Kürti - Helene v. Bolvary - Olaf Fjord Paul Otto - Carl Walter Meyer Lotte Klinder - Elena Kunda - Lo Ethoff Georg Henrich

Als 2. Großfilm deutscher Produktion: Liebet das Leben

Eine Tragikomödie in 7 Akten In den Hauptrollen: Wladimir Gaidarow Olga Gsowskaja Helena Makowska Georg Schnell Harry Reeve

Wladimir Gaidarow das ehemalige Mitglied des Moskauer Künstlertheaters unter Stanislawsky schol sich durch seine hervorragenden Leistungen in 'Tragödie der Liebe' und vor allem als Paris in dem Bavarilium 'Helena' sehr schnell auch in Deutschland einen großen Darstellernamen. Schien Gaidarow für die Rolle des Paris durch die Schönheit seines Körpers, die fast klassische Anmut und Ebenmäßigkeit seines Gesichts wie bestimmt, so geben ihm die großen Spieldarsteller in 'Liebet das Leben' ungleich mehr Gelegen-heit, den Reichtum seiner künstlerischen Begabung zu offenbaren

Anfangszeiten der Filme 4.30, 4.40, 5.40, 7.00, 7.15, 8.25, 9.45, 10-11 Uhr. Sonntag ab 2 1/2 Uhr.

Speischaus Olymp G 5,19. Gut bürgerl. Mittag- und Abendstich von 90 Pfg. an Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Nur Eichbaum-Spezial-Ausschank. Bestpreis-Welche erster Häuser der Platz u. Rheinbessens. Süd- und Dessertweine - Spirituosen-Ausschank. Heute Anstich: 1923er Dürkheimer Annaberg-Riesling. Wachstum Stumpf-Fitz'sches Weingut. Zum Besuch ladet höflichst ein Christ. Scheuffler

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt Druckerel Dr. Haas G m. b. H., Mannheim E 6, 2

Gute Bücher für die Ferienreise zu bedeutend herabgesetzten Preisen kaufen Sie in der Buchhandl. Schneider D 1, 13 u. C 4, 8

Billige Lebensmittel

- Erbsen, mittelfein ... 2 Pfd.-D. 1.05. Erbs. u. Karott., mittelf. 2 Pfd.-D. 95. Preiselbeeren ... 2 Pfd.-D. 98. Corned beef ... Dose 85. engl. Heringe in Tomaten groß, D. 95. feine Frischobst-Marm. 2 Pfd.-E. 85. Pflaumen-Konfitüre ... 2 Pfd.-E. 90. Zwetschen-Konfitüre ... 2 Pfd.-E. 98. Makkaroni ... 2 Pfd. 95. Eiermakkaroni ... 3 Paket 1.-. Kakao ... Pfund 45. Kokosflocken, Pralinen ... 1/4 Pfd. 20. Rahmkaramellen gewick. Pfund 95. feine gefüllte Waffeln ... Pfund 95. Vollmilch-Schokolade ... 3 Tafeln 95. Heidelbeeren ... 2 Pfd.-D. 95. Holl. Süßrahmbutter, ägl. fr. Pfd. 1.88

Warenhaus KANDER Mannheim

Vermietungen OSTSTADT 4 Büro-Räume mit Einrichtung sofort zu vermieten. 4914 Adresse in der Geschäftsstelle.

2 große helle Büroräume in bester Lage Mannheims - Nähe Wollfenturm - in besserem Wohnhaus unter gleichzeitiger Hebernahme der Büromöbel an nur ferliche Firma per 1. Juli zu vermieten. Angeb. u. D. Q. 191 an die Geschäftsst. 4943

Großer Keller 160 Qm, als Weinlager eingerichtet mit 2 Büroräumen, einer Schenk-küche oder Lagerraum im Mittelpunt der Stadt sof. zu vermieten. Angebote u. A. C. 103 an die Geschäftsst. 5302

Schön möbliertes großes Zimmer mit 2 Betten, d. Bld., an zwei feine Herren per sofort oder 1. Juli zu vermieten. K 1, 13, 4. Stod.

Ein möbliertes Parl.-Zimmer an zwei feine Herren sof. od. ab 1. 7. zu vermieten. Treibhausstr. 46, part. *7604

Freundl. und gemül. möbl. Zimmer sofort od. spät, an zwei feine Herren u. Dame (Dauer-mieter) zu vermieten. Hauptstr. 100, 2-7 Ubr. Treibhausplatz 11. *7612 5. St. rechts.

Rechtl. schön möbl. Zimmer ev. m. Bad, sehr Bld., b. 1. 7. Müllig zu verm. Angell. n. 7 Ubr abds., Samstag u. 3 Ubr. Rasthausstr. 16 (früher Viebigstr.), 3. Et. links. *7655

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Bouter, Rheinbühnenstr. 74. *7614

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. auf 1. 7. zu vermieten. *7635 P 2, 8/9, 5. Stod.

Im feinem, ruhigen Hausbau zu vermieten. *7621

gut möbl. Zimmer zu vermieten. Telefon vorhanden. Max Hofstr. 26, Mittel. *7656

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. auf 1. 7. zu vermieten. *7635 P 2, 8/9, 5. Stod.

Auto-Reparatur wir schließen Auto- und Motorrad-Cylinder aus, zum Preise von 32 Pfg. pro mm Durchmesser auf erstklassigen Spezialmaschinen, inklusive Leistung und Ausrüstung neuer Kolben. *6227

Autoreparatur jeder Art schnell und preiswert Hartmann & Beck Angertstr. 31 Tel. 7493 u. 8105

Schreibmaschinen gebraucht, preiswert zu verkaufen. Winkel, N 3, 1-9. Tel. 2435. 611

ALHAMBRA

ALHAMBRA

Täglich ab 3 Uhr mit größtem Erfolge: Die unvergleichlich schöne Tänzerin und Schauspielerin

Lily Damita in dem erstenklassigen Wiener Sascha-Großfilm: Das Spielzeug von Paris

Ein Film von Liebe und schönen Frauen — ist der Lebensfreude gewidmet. Wir vergessen den Alltag und erfreuen uns an diesen prachtvollen Bildern.

Buster Keaton verliert die Hosen

Heitere Groteske in 2 Akten. — Eine Lachperle zum Gesundlachen.

Deulig-Wochenschau - Die neuesten Weltereignisse

u. A.: Präsidentenwahl in Warschau. — Das große amerikanische Derby. Deutsche Fußballmeisterschaft. — Fronleichnamprozession in München.

Anfangszeiten 3.15 5.15 6.15 8.15 8.30

Außergewöhnlich billige Preise Seidenstoffe

Waschstoffe

- Musseline in schönen Mustern ... 45 Pl.
Voll-Volle bedruckt, ca. 100 breit sehr hübsche Ausmst. 85 Pl.
Waschcrepe 83/85 cm br., schöne Streif. 75 Pl.
Wollmusseline in vielen neuart. Dess., 1,95, 1.75

GEBRÜDER Rothschild MANNHEIM, K I, 1-2 Breitestr. Beachten Sie unsere großen Spezialfenster

Tussor roh, 80 cm breit, naturfarbig Mtr. 1.75

Bast-seide reine Seide, 80/83 cm br. Mtr. 2.30

Helvetia-Seide bedruckt, reine Seide 85 cm breit in bildschönen Mustern 5.25

Seiden-Crepe 95/100 cm breit in vielen schönen Dessins Mtr. 2.95

Wasch-Seide bedruckt, entzückende Tupfenmuster Mtr. 2.95

Regenschirme besonders billig

Crepe Marocaine bedruckt, Wolle mit Seide 95/100 cm breit, hochmod. Ausführung Mtr. 3.95

Toile de soie 95/100 breit, aparte Neuheit, für elegante Sommerkleider Mtr. 4.50



Unsere bekannt gute Erdbeer-Torte

mit feinsten Früchten und reichlich Schlagsehe verkauft wir nochmals am Samstag, 19. Juni im Erfrischungsraum für

Mk. 1.75

Wronker Mannheim

Die Zeitungs-Anzeige ist das beste und billigste Werbemittel

Vermischtes



Türcke, Breilo, Mier, uim. 2. Robien Nachl. D 6. 7 (Kleinan), 1461

Pianos

erschließ. Pedalste. zu gütig. Preis 6. Dörfer, Mauerbau. 13 4. 14, an der Seifentische. Wahlh. (dmit. Repor. u. Stimmungen. 25294)



Beleuchtungskörper Kronen 5130 Ampeln Staubsauger gegenRatenszahlung Gordi, R 3, 2

Trefzger-Möbel

Große Reduktion und rationelle Betriebsführung



ermöglicht billige Preise bei bester Qualität

Mannheim, O.5.1 FERNRUF 7599 Fabrik Rastatt.

J. Fecht Musik- und Uhrenhaus Mittelstr. 1 (Meßplatzcke) Nur la. Fabrikate Standuhren bekannt vorteilhaft

FREIBURG i.Br. Hotel Stephanie Pension Geding. ruh. Haus 90 Balken. Zimmer 2.50 u. 3.—, Pension von 6.— M. an. 2 Minuten vom Hauptbahnhof, Poststrasse 3.

Kauf-Gesuche 2 Anhänger 2 oder 3 Seitenlappen, jedoch nur in allerbestem Zustande zu kaufen gesucht. Wolf & Diefenbach, Mannheim

Erdbeeren, 45 Pfund

Billiges Fleisch! Mast-Ochsenfleisch 66-70 Pfund prima frisches Fleisch (eig. Schl.) 94 Pfund prima Kalbfleisch (alle Stücke) 1.10 Schweinefleisch (zum Kochen) 1.10 Schweinefleisch (zum Braten) 1.30 Kotelett 1.40

Manz Kaltborn Metzger J 2, 13-14 gegenüber der Liedertafel